



## Herbol-Herboxan **PLUS**

### Hoch diffusionsfähige Fassadenfarbe auf echter Siliconharzbasis für hochwertige Ergebnisse



#### I. Werkstoffbeschreibung

Herbol-Herboxan Plus ist eine wasserverdünnbare Zwischen- und Schlussbeschichtung für außen mit hoher Wasserdampf- und CO<sup>2</sup>-Durchlässigkeit. Der Anstrich trocknet spannungsarm auf und ist mikroporös. Er ist Wasser abweisend, wetterbeständig und beständig gegen Luftschadstoffe. Er bleibt lange sauber. Auf Grund dieser Eigenschaften ist Herbol-Herboxan einzusetzen auf mineralischen Putzen, Kalksandstein- und Ziegelmauerwerk, intakten Wärmedämm-Verbundsystemen, alten Silikatfarbenanstrichen und -putzen, Dispersionsfarben und Kunstharzputzen. Das Produkt ist mit vorbeugendem Filmschutz gegen Algen- und Pilzbefall ausgerüstet. Die Wirkung ist abhängig von Gebäudekonstruktion, Umgebungsbedingungen und zeitlich begrenzt.

#### Werkstoffbeschreibung

<b>Art des Werkstoffes</b>	Dispersionsfassadenfarbe gem. DIN EN 1062- auf Siliconharzbasis,	
<b>Farbtöne</b>	weiß und in Tausenden von Farbtönen	
<b>Packungsgrößen</b>	5 l und 12,5 l; Herbol-ColorService 1 l, 5 l und 12,5 l	
<b>Abtönen</b>	über den Herbol-ColorService in Tausenden von Farbtönen und Tönenservice ab Werk (BFS-Merkblatt Nr. 25 beachten)	
<b>Glanzgrad</b>	<b>tuchmatt</b>	
<b>Dichte</b>	ca. 1,49 kg/l	
<b>Bauphysikalische Werte gemäß DIN EN 1062</b>	Glanz (Reflektometerwert)	G <sub>3</sub> tuchmatt < 10
	Schichtdicke	E <sub>3</sub> > 100 ≤ 200 µm
	Korngröße	S <sub>1</sub> fein < 100 µm
	Wasserdampf-Durchlässigkeit	V <sub>1</sub> hoch s <sub>d</sub> < 0,14 m
	Wasser-Durchlässigkeit	W <sub>3</sub> niedrig < 0,1 kg/(m <sup>2</sup> • h <sub>0,5</sub> )
<b>Zusammensetzung (gemäß VdL)</b>	Styrolacrylatdispersion, Siliconharz, Titandioxid, Calciumcarbonat, Talkum, Glimmer, Kieselgur, Wasser, Glykolether, Aliphaten, Dicarbonsäureester, Additive, Filmkonservierer, Konservierungsmittel	
<b>VOC-EU-Grenzwert</b>	EU-Grenzwert für dieses Produkt (Produktkategorie A/c): 40 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 15 g/l VOC.	
<b>Produkt-Code Farben und Lacke</b>	M-SF 01	
<b>Verdünnungsmittel</b>	Wasser; beim Spritzen unverdünnt verwenden	
<b>Lager- und Transportvorschriften</b>	UN:-	



## Werkstoffbeschreibung (Fortsetzung)

### Gefahrenkennzeichnung

Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben (R52/53). Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen (S2). Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden (S24/25). Nicht in die Kanalisation gelangen lassen (S29). Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen (S46).

### Wichtige Hinweise

Während und nach der Verarbeitung für gründliche Belüftung sorgen. Beratung für Isothiazolinonallergiker unter der Telefonnummer: +49-221-5881-0. Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage für berufsmäßige Verwender erhältlich.

## II. Verarbeitungshinweise

Alle Beschichtungen und erforderlichen Vorarbeiten richten sich stets nach dem Objekt, d. h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3, Maler- und Lackierarbeiten.

Farbtonabweichungen zur Originalfarbtonvorlage können durch unterschiedliche Oberflächenstrukturen, Glanzgrade, Applikationen und Lichteinflüsse verursacht werden.

Die Saugfähigkeit des Untergrundes, das Trocknungsverhalten und die Witterungseinflüsse während der Verarbeitung können ebenfalls zu geringen Farbtonabweichungen führen. Dies ist kein Grund zu einer Beanstandung. Bei visuell erkennbaren Abweichungen ist die Abnahme des Farbtones durch den verantwortlichen Auftraggeber zu bestätigen.

### Wichtiger Hinweis:

Die Beschichtungsarbeiten sind immer nach den geeigneten Wetterverhältnissen auszurichten. Den Anstrich niemals unter kalten und feuchten Bedingungen (Regen, Nebel, Tau) ausführen oder wenn kurz vorher/nachher solche Bedingungen eintreten können. Durch nicht optimale Wetterverhältnisse können wasserlösliche Komponenten in konzentrierter Weise aus dem Anstrichfilm herausgelöst werden. Diese extrahierten wasserlöslichen Komponenten sind dann als glänzende, seifige und/oder klebrige Abläufer auf der Beschichtungsoberfläche sichtbar. Durch weitere Feuchtebelastung (Regen) waschen sich diese wasserlöslichen Komponenten selbständig wieder aus.

## Verarbeitungshinweise

<b>Auftragsverfahren</b>	streichen, rollen, spritzen (airless)
<b>Airless-Spritzen</b>	Gerätetyp Graco ab ST MAX 595 Düsen/Düsengrößen LL5 – ab 419er - 431er Spritzdruck Material 100 Bar/180 Bar Pistolenfilter (mesh) 60 Spritzwinkel 40-80°
<b>Verarbeitungstemperatur</b>	mindestens + 5 °C für Untergrund und Luft bei der Verarbeitung und während der Trocknung
<b>Trockenzeiten (bei 23°C und 50% relativer Luftfeuchtigkeit)</b>	regenfest nach ca. 3-5 Stunden; überarbeitbar nach ca. 12 Stunden; durchgetrocknet nach ca. 7 Tagen
<b>Verbrauch</b>	ca. 150-250 ml/m <sup>2</sup> pro Beschichtung
<b>Reinigung der Werkzeuge</b>	sofort nach Gebrauch mit Wasser
<b>Lagerung</b>	ca. 2 Jahre im ungeöffneten Originalgebinde; trocken und kühl, aber frostfrei
<b>Hinweis zum BFS-Merkblatt Nr. 26</b>	Die Klassifizierung des Beschichtungsstoffes nach Bindemittelbasis entspricht BFS-Merkblatt Nr. 26: Klasse B. Die Klasse der Farbtonbeständigkeit ergibt sich aus der Klassifizierung des Produktes und der Mischrezeptur. Bei Verwendung der Herbol-Mineralcolor Tönttechnologie ergibt sich immer die Klassifizierung 1. <b>III. Beschichtungsaufbauten</b> Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Auf Grund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen. <b>Wichtiger Hinweis:</b> Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und/oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-)Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

## Beschichtungsaufbauten

### UNTERGRUNDVORBEREITUNG

<b>Allgemeine Untergrunderfordernisse</b>	Der Untergrund muss fest, sauber, tragfähig, trocken und frei von Ausblühungen, Algen, Moos, Pilzbefall, Mehlkornschichten, Sinterschichten und Trennmiteln sein.
<b>Allgemeine Untergrundvorbereitungen</b>	Reinigen des Untergrundes, insbesondere von Verschmutzungen, Ruß und k Reidenden Bestandteilen. Fehlstellen, Löcher und Beschädigungen mit geeignetem Material ausbessern, ggf. vorhandene Nachputzstellen flutieren.

## GRUNDBESCHICHTUNG

**Kalkzement- u. Zementmörtelputze  
CS I > 1,0 N/mm<sup>2</sup>, CS II,  
CS III u. CS IV (P Ic, P II u. P III)  
u. mineralische Leichtputze**

**Neuputze**, je nach Jahreszeit und Temperaturbedingungen, mind. 2 bis 4 Wochen unbehandelt stehen lassen. Kalkputze CS I > 1,0 N/mm<sup>2</sup> (P Ic) und mineralische Leichtputze mind. 4 Wochen unbehandelt stehen lassen.  
**Auf schwach saugenden, nur leicht sandenden Putzen** eine Grundbeschichtung mit Herbol-Hydrogrund\*, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes max. 50 Vol.-% mit Wasser verdünnt.  
**Auf fest haftenden, tragfähigen und gering saugenden Untergründen** eine Grundbeschichtung mit Herbol-Hydrogrund\*, 2:1 Vol.-Teile gemischt mit Herbol-Herboxan\*.  
**Auf saugenden, nur leicht sandenden Putzen** eine Grundbeschichtung mit Herbol-Hydrogrund\*, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes max. 50 Vol.-% mit Wasser verdünnt.  
**Auf nicht sandenden, nicht kreidenden und schwach saugenden Untergründen** eine Grundbeschichtung mit einer Mischung aus 2 Teilen Herbol-Herboxan, verdünnt mit 1 Teil Herbol-Hydrogrund\*.  
**Auf sandenden, stark saugenden oder mehrenden Putzen** eine Grundbeschichtung mit Herbol-Imprägniergrund\*\*. BFS-Merkblatt Nr. 9 beachten.

**Kalksandstein (nur frostbeständige  
Vormauersteine)**

Das Kalksandsteinmauerwerk muss frei von Verfärbungen und verfärbenden Fremdeinschlüssen sein. Die Mauerfugen müssen rissfrei, trocken, fest und frei von Salzen und Ausblühungen sein. Die Beschichtung darf frühestens drei Monate nach Fertigstellung des Sichtmauerwerks aufgebracht werden.  
Auf gering saugenden, nicht mehrenden, aber kreidenden Untergründen eine Grundbeschichtung mit Herbol-Hydrogrund\*, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes bis max. 50 Vol.-% mit Wasser verdünnt oder eine Grundbeschichtung mit Herbol-Hydrogrund\*, 2:1 Vol.-Teile gemischt mit Herbol-Herboxan\*.  
Auf abgewitterten, stark saugenden Untergründen eine Grundbeschichtung mit Herbol-Imprägniergrund\*\*.  
BFS-Merkblatt Nr. 2 beachten.

**Porenbeton mit intakter, tragfähiger  
Altbeschichtung**

Eine Grundbeschichtung mit Herbol-Hydrogrund\*, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes bis max. 50 Vol.-% mit Wasser verdünnt.  
Hinweis: bei Beschichtung von Porenbetonteilen ist das BFS-Merkblatt Nr. 11 zu beachten.

**Matte Dispersionsfarbenbeschichtungen,  
Siliconharzfarbenbeschichtungen und  
Kunstharzputze**

Auf fest haftenden, tragfähigen und gering saugenden Untergründen eine Grundbeschichtung mit Herbol-Hydrogrund\*, 2:1 Vol.-Teile gemischt mit Herbol-Herboxan\*.  
Auf abgewitterten, stark saugenden Untergründen eine Grundbeschichtung mit Herbol-Imprägniergrund\*\*.  
Hinweis: Herbol-Herboxan\* ist nicht für die Überarbeitung elastischer, rissüberbrückender Altbeschichtungen geeignet. Siehe Technische Merkblätter Herbol-Herboflex\* Rissarmierungs- Systeme.

## ZWISCHENBESCHICHTUNG

**für alle oben genannten  
Untergründe**

Im Regelfall, insbesondere bei kontrastreichen, stark oder unterschiedlich saugenden Untergründen, zusätzlich eine Zwischenbeschichtung mit Herbol-Herboxan\*, ca. 10 % mit Wasser verdünnt.  
Hinweis: Zum Erzielen einer leicht gefüllten, egalisierenden Oberfläche kann Herbol-Herboxan Kompakt\* als Zwischenbeschichtung verwendet werden.  
Siehe Technisches Merkblatt Herbol-Herboxan Kompakt\*.

## SCHLUSSBESCHICHTUNG

**für alle oben genannten  
Untergründe**

Eine satte, gleichmäßige Beschichtung mit Herbol-Herboxan\*, max. 5 Vol.-% mit Wasser verdünnt.

\* Bitte beachten Sie das entsprechende aktuelle Technische Merkblatt.

\*\* Das Material ist verarbeitungsfertig eingestellt. Sollte das Material untergrundbedingt glänzend an der Oberfläche stehen bleiben und muss daher verdünnt werden, ist es nicht mehr VOC-konform. Alternativ können die Flächen VOC-konform mit Herbol-Hydrogrund\* oder mit pigmentierten Grundierungen wie Herbol-Multigrund WP\* grundiert werden.

**Herbol-Herboxan  
H045-0411**

**Entsorgungshinweise**

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben Gebinde mit Resten bei einer Sammelstelle für Altlacke abgeben.

[www.herbol.at](http://www.herbol.at)

Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.

Ausgabe: April 2013  
Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.



Akzo Nobel Coatings GmbH  
Aubergstrasse 7  
A-5161 Elixhausen  
Tel. +43 662 48989-244  
Fax +43 662 48989-66  
herbol.at@akzonobel.at  
www.herbol.at

